

Inhalt

Geleitwort	9
Vorwort	11
1. Einleitung	14
2. Zur wissenschaftlichen Biografie Alfred Kühns	24
2.1. Die Lebensstationen	30
2.2. Exkurs zu den sinnesphysiologischen Arbeiten Kühns	51
2.3. Der weitere Forschungsweg in Göttingen	55
2.4. Die Ergebnisse und Ereignisse der Jahre 1936 und 1937	62
3. Alfred Kühn in der Forschungstradition von Genetik und Entwicklungsphysiologie	100
3.1. Von den Flügelzeichnungen und Augenpigmentmutationen bei <i>Ephestia</i> zum Wirkgetriebe der Erbanlagen – Kühns experimentelle Arbeiten an <i>Ephestia</i> in Göttingen in den dreißiger Jahren	105
3.1.1. Der Standort der Arbeiten Kühns in der Geschichte der Genetik – Kühns Selbstzeugnis 1953	115
3.1.2. Exkurs zum Verhältnis von Entwicklungsphysiologie und Genetik	119
3.2. Kühns Forschungen zur Insektenmetamorphose in den Berliner und Hechinger Jahren bis zum Kriegsende (1937–1945)	128
3.3. Die Arbeiten in den Tübinger Jahren (1946–1965)	134
4. Kühns Werk und die Theoriegeschichte der Entwicklungsphysiologie	138
4.1. Kühn und das Deszendenzproblem	161
4.2. Phänogenetik und Erbpathologie	175
5. Kühns politisches Vermächtnis	184
5.1. Wissenschaft als „Zusammenklang der Stimmen der Völker“	232
6. Kühns Weltbild – und ein Blick in die Exzerpthefte	242

7. Kühn als Wissenschaftshistoriker und Wissenschaftstheoretiker	256
--	-----

Anhang

Tabellarischer Lebenslauf von Alfred Kühn	266
Verzeichnis der Publikationen von Alfred Kühn	268
Liste der Doktorandinnen und Doktoranden Kühns von 1913 bis 1958	276
Verzeichnis der verwendeten Literatur	281
Personenverzeichnis	289